

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle
vom 15.07.2020 in der Mensa der Oberschule Helgolander Straße**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Nr.: XIII/03/20

anwesend sind:

Frau Kerstin Eckardt	Herr Marco Juschkeit	Herr Christof Schäffer
Frau Caren Emmenecker	Adelarisa Kedenburg	Herr Jörg Tapking
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Herr Dr. Henry Knobbe-Eschen	Frau Nicoletta Witt
Herr Roland Heinsch	Frau Anja Meyer-Heder	
Herr Gerald Höns	Herr Jürgen Pohlmann	
Herr Thorsten Jahn	Herr Franz Roskosch	

Verhindert sind:

Herr Dr. Karsten Seidel
Frau Brunhilde Wilhelm

Gäste:

Herr Martens, Frau Dambek, Polizei
22 interessierte Bürgerinnen und Bürger

Es wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/02/20 vom 25.06.2020

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Bevölkerung b) Seniorenvertretung c) Beirat

TOP 4: Ölhafeninitiative

ca. 18:50 Uhr

hier: Nachbereitung Runder Tisch vom 06.07.2020

TOP 5: Globalmittelvergabe 2020

ca. 19:30 Uhr

hier: abschließende Beschlussfassung

TOP 6: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird unter Einfügung des TOP „Jugendforum“ unter TOP 3 einstimmig beschlossen. Über die Anträge soll nach dem TOP 5 „Globalmittelvergabe“ entschieden werden.
- Der Beirat beschließt mit einer Enthaltung, eine Beschränkung der Redezeit auf zwei Minuten für Meinungsbeiträge. In Ausnahmen sollen z.B. AntragstellerInnen 2 x 2 Minuten erhalten.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/02/20 vom 25.06.2020

- Das Protokoll der letzten Sitzung ist gerade fertig geworden und liegt dem Beiratssprecher zur Unterschrift vor. Auf Nachfrage erklärt die Vorsitzende, dass es sich um eine eigenständige Sitzung, keine Fortsetzung der Sitzung vom 25.06.2020 handelt, die die gesamte Themenpalette der Tagesordnungen enthält.

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Bevölkerung:

Bürgerantrag zur Ölhafen-Crew:

Es wurde ein Bürgerantrag eingereicht, der sieben Fragen an das Ressort SKUMS enthält und sich im Wesentlichen darauf bezieht, dass gemäß des Bebauungsplanes 1800 im betroffenen Gebiet keine andere Nutzung als eine kleingärtnerische sowie das Bewohnen durch KaisenauswohnerInnen erlaubt, sowie auf den Flächennutzungsplan 2025, der sich wiederum auf den Bebauungsplan 1800 stützt und als planerische Zielsetzung die Aufnahme in den zukünftigen Naherholungspark Bremer Westen festhält. Hieraus wird der Schluss gezogen, dass Wohnen im Kleingartengebiet somit rechtlich unzulässig und gegenüber den Kleingartenbesitzern der Gleichheitsgrundsatz verletzt sei. (Anlage 1)

Eine Anwohnerin weist auf von ihr wahrgenommene Ungleichbehandlungen der Ölhafen-Crew gegenüber den KaisenhausbewohnerInnen und den KleingartenbesitzerInnen hin. Ein Verfahren vor dem Verwaltungsgericht in anderen, eigenen Angelegenheiten laufe aktuell.

Ergebnis: Der Bürgerantrag soll in die weitere Diskussion mit einbezogen werden.

Hundeauslauffläche:

Aus dem Publikum wird erklärt, dass in der Sache Hundeauslaufflächen von Seiten des Beirats mehr Druck gemacht werden müsse. Es könne nicht hingenommen werden, dass diese Angelegenheit sich weiter verzögere.

Mäusetunnel:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Absperrgitter am Mäusetunnel zu eng stehen. Menschen mit Kinderwagen oder Rollatoren können nicht hindurchgelangen. Das Thema wurde bereits im FA Quartiersentwicklung besprochen.

b) Seniorenvertretung:

Es gibt keine Mitteilungen.

c) Jugendforum:

Frau Grziwa- Pohlmann berichtet von den Bemühungen, den Mäusetunnel zwischen Hagenweg und Almatastraße zu sanieren.

- Der Tunnel wird aus Mitteln des Stadtteilbudgets Walle gereinigt und gestrichen, sowie zusätzlich beleuchtet.
- Zur Verhinderung von Vandalismus (fremdes Graffiti, Schmierereien) soll ein Jugendprojekt sich mit der Gestaltung des Tunnels unter dem Motto „Verbindung“ befassen (die ursprünglich veranschlagten € 10.000,00 aus Stadtteilbudgetmitteln sollen um weitere € 5.000,00 aufgestockt werden, da das Projekt einen größeren Umfang einnimmt als angenommen). Das Projekt wird bis in den Herbst dauern.
- Der Künstler Mirsad Herenda aus Walle soll für das Projekt verpflichtet werden.
- Das Jugendforum und Jugendeinrichtungen aus Walle werden an dem künstlerischen Jugendprojekt teilnehmen. An den Wänden werden Fliesen aus einem sehr robusten Material angebracht, die von den Jugendlichen gestaltet werden sollen.
- Die Koordination übernimmt das Lidice- Haus. Das Lidice- Haus unterstützt das Projekt einerseits mit 4.600,00€ aus eigenen Projektmitteln, andererseits werden weitere Mittel von 2.500,00€ für die Koordination noch benötigt. Diese sollen aus dem Mitteln der Jugendbeteiligung (Globalmittel) genommen werden.

Der Beirat stimmt den Planungen einstimmig zu.

d) Beirat:

Dieser TOP wird zukünftig als eigenständiger TOP an das Ende der Sitzungen gelegt.

- Antrag der AfD „Stellplätze für Miet-elektro-Roller schaffen (Anlage 2):
 - Der Vorschlag der CDU, den Antrag weiter auszuarbeiten und im FA Bau zu behandeln wird mit 5 Zustimmungen und 9 Gegenstimmen abgelehnt.
 - Der Antrag wird mit einer Zustimmung, neun Gegenstimmen und einer Enthaltung abgelehnt.
- Antrag der CDU Fraktion „Polizisten nicht unter Generalverdacht stellen-Änderung des Polizeigesetzes zurückziehen!“ (Anlage 3)

Der Wallebezug des Antrags wird diskutiert. Der Antrag wird mit vier Zustimmungen, neun Gegenstimmen und einer Enthaltung abgelehnt.
- Antrag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU, FDP, Linke und SPD – Empfehlung für Radfahrer*innen zur Nutzung der „Spielstraße“ Überseepromenade durch Piktogramme (Anlage 4):

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.
- Beschluss des Beirates Osterholz; „Erhalt Schullandheime“ (Anlage 5):

Die Mitglieder des FA Bildung haben bereits dem Beschluss zugestimmt.
- Bürgerantrag zur Benennung des Platzes Vegesacker/ Bremerhavener Straße:

Der Vorschlag „Ankerplatz“ wurde in der Sitzung des FA Kultur abgelehnt. Überprüft werden soll der Vorschlag „Fam. David- Platz“ bzw. „David-Platz“ oder die Benennung nach einer anderen im NS-Regime verfolgten Persönlichkeit.
Der Beirat nimmt den Antrag zur Kenntnis.

TOP 4: Ölhafeninitiative

Der Beiratssprecher berichtet vom Runden Tisch am 06.07.2020. Bei diesem Termin waren alle Fraktionen vertreten. Eine Duldung der Ölhafeninitiative ist grundsätzlich möglich. Allerdings besteht die subjektive Wahrnehmung der KleingärtnerInnen, dass auf den Parzellen strenger kontrolliert wird, ob Auflagen eingehalten werden, als bei den BewohnerInnen der Ölhafeninitiative. Diese Wahrnehmung sorgt zunehmend für Unmut, da auch der Eindruck besteht, dass die einzelnen Themen vermengt und nicht immer sauber getrennt werden.

In der Rückschau zeigt sich, dass der Platz durch die Ölhafeninitiative bereits seit Januar 2019 besetzt ist und es besteht kaum noch Verständnis für das bisher scheinbar zu zögerliche Handeln des Ressorts. Der Beirat betont, dass als Handlungsalternative nicht ausschließlich das Verlassen des Platzes gesehen wird, sondern dass auch über die eventuelle Legalisierung der Nutzung diskutiert werden kann, solange dieses im Einklang mit geltendem Recht, insbesondere dem Bebauungs- und dem Flächennutzungsplan, möglich ist.

Als nächster Termin für den Runden Tisch wird der 02.09.2020 genannt. Bei diesem Treffen soll auf Wunsch des Beirats auch die Standortsuche nach Alternativflächen thematisiert werden.

Der gemeinsame Antrag von CDU und FDP wird vorgestellt (Anlage 6). Es wird beantragt, die illegale Besetzung unverzüglich zu beenden. Die Parteien stellen ihre Positionen in der Frage dar. Es besteht Einigkeit, dass hier und heute nicht der richtige Zeitpunkt ist, darüber zu entscheiden. Der Antrag wird an dieser Stelle mit neun Gegenstimmen, fünf befürwortenden Stimmen und ohne Enthaltungen abgelehnt.

TOP 5: Globalmittelvergabe 2020

Der Beiratssprecher verliest die einzelnen Projekte und die vorgeschlagenen Bewilligungsbeträge (Anlage 7). Der Beirat beschließt die Vorschläge einstimmig

TOP 6: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Der Beiratssprecher konnte an der Beirätekonzferenz nicht teilnehmen, da der Termin gleichzeitig mit dem Runden Tisch zur Ölhafeninitiative stattfand.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Persönliche Erklärungen:

Die Ortamtsleiterin weist darauf hin, dass es Ziel ist, persönliche Erklärungen kurz, knapp und sachlich vorzubringen. Außerdem erklärt sie, dass persönliche Erklärungen in Zukunft nicht mehr schriftlich in das Protokoll aufgenommen werden, wenn sie

- unsachlich und vom Thema abschweifend;
- spekulativ;
- provokativ sind bzw.
- Mutmaßungen;
- Verleumdungen und
- Selbstdarstellungen enthalten.

Es wurden im Vorfeld zwei persönliche Erklärungen angekündigt, die Erklärung der CDU wird zurückgezogen. Der Vertreter der AfD beginnt mit seiner persönlichen Erklärung, die eine Redezeit von 2 Minuten vorsieht:

Er bezieht sich auf die Beiratssitzung vom 25.06.2020 und bittet darum, in das Protokoll aufzunehmen, dass er sich von dem Vertreter der Grünen verleumdet fühle und als Denunziant bezeichnet worden sei. Der Vertreter der Grünen hatte in der Sitzung am 25.06.2020 im Rahmen der Debatte, ob die Taxifahrer am Bahnhof Walle die Beobachtung von illegalen Müllablagerungen melden sollten, folgende Worte gewählt:

Wortauszug der Beiratssitzung vom 25.06.2020 (Beginn Minute 49:41 bis Ende Minute 50:25 der Bandaufnahme):

Herr Seidel: „Was das Publikum vielleicht nicht weiß, in dem Antrag redet Höns von Müllschweinen und bezeichnet damit Leute, die vor den Glascontainern und vor den Bekleidungscontainern Sachen ablegen oder dort suchen. Und zweitens fordert Höns auf, dass die Taxifahrer, die Leute, die dort die Klamotten ablegen oder suchen, anzeigen sollen. Dazu kann ich nur sagen: Es gibt einen wunderbaren Spruch in der deutschen Literatur: „Das größte Schwein im ganzen Land ist und bleibt der Denunziant!“ (Klopfen auf Tischen...) „Wir lehnen jede Art, jede Art von Denunziation ab, das gehört zu Ihrer Partei und auch, dass andere Menschen, gerade Taxifahrerinnen und Taxifahrer aufgefordert werden sollen, Leute zu denunzieren, die vielleicht aus besonders prekären persönlichen Verhältnissen da im Müll rumsuchen - das ist eine unterirdische Sauerei; Höns“!

Der Vertreter der AfD erklärt daraufhin in seiner persönlichen Erklärung, dass der Vorschlag, dass die Taxifahrer illegale Müllentsorgungen melden sollen, nicht als Aufforderung zum Denunziantentum gedacht gewesen sei, sondern auf der Idee beruhe, dass die Taxifahrer in ihrer Position viel beobachten könnten. Weiterhin beschwert er sich wiederholt, über seine von ihm empfundene Ungleichbehandlung.

Berufsschule (neuer Standort Überseestadt):

Der Beirat bittet um Informationen, was mit dem Freizeithaus am Haferkamp während der Zeit des Neubaus der GAV geschieht. Es wird besprochen, einen entsprechenden Schriftsatz zu formulieren und an die zuständige Behörde zu senden. Der Beirat möchte in jedem Fall in die Planung mit einbezogen werden.

Das Thema soll im Herbst in einer Beiratssitzung auf die Tagesordnung (mit ReferentIn) genommen und vorab in der SprecherInnen-Runde besprochen werden.

Fähre Gröpelingen/ Woltmershausen:

Es wird berichtet, dass Passagiere gerne von Woltmershausen in die Überseestadt fahren würden, dass aber der Anleger beschädigt sei. Der Beirat wird aufgefordert, hier helfend zu unterstützen.

Vorsitz:

Sprecher:

Protokoll:

(nach der Sitzung erkrankt)

- Ulrike Pala -

- Jürgen Pohlmann -

- Christina Contu –

Anlagen